

„Ein Kreuzweg der in Erinnerung bleibt“

Firmbewerber erleben bewegenden Kreuzweg in St. Peter

Ergolding-Oberglaim. Am vergangenen Donnerstag versammelten sich die Firmbewerber der Pfarreiengemeinschaft Ergolding-Oberglaim gemeinsam mit Pastoralreferentin Kristiane Köppl in der Ergoldinger Filialkirche St. Peter, um einen besonderen Kreuzweg zu gehen.

Bereits in der Kirche lagen Listen für das Treffen „Blind Date“ aus, und die Pastoralreferentin verteilte im Vorraum die diesjährigen Misereor-Gehefte. Nach einer kurzen Einführung in den Kreuzweg machten sich die jungen Christen gemeinsam mit der Hauptamtlichen auf den Weg nach draußen. Wie durch Fügung hörte es pünktlich zum Start des Kreuzwegs auf zu regnen. Eine Abstimmung unter den Firmbewerbern ergab, dass sie den Kreuzweg im Freien beten wollten.

Besinnlicher Weg über das Friedhofsgelände

So zogen sie über das Friedhofsgelände und beteten an den einzelnen Stationen den Kinder-Kreuzweg aus dem Misereor-Heft. Die



Pastoralreferentin hatte zudem verschiedene Gegenstände mitgebracht, die den einzelnen Stationen weiter Tiefe verliehen. Besonders eindrucksvoll wurde die Station an der Aussegnungshalle: Dort konnten die Jugendlichen sowohl eine Urne als auch einen Sarg aus nächster Nähe sehen – für viele eine völlig neue Erfahrung.

Große Aufmerksamkeit erregten auch die Urnengräber sowie das Grab für zu früh verstorbene Kinder. Diese Begegnung mit der Realität von Tod und Trauer hinterließ sichtlich Eindruck bei den Firmbewerbern und regte zum Nachdenken an.

Abschluss bei der Osterkerze

Zum Abschluss versammelten sich die Jugendlichen erneut in der Kirche. Dort entzündete die Pastoralreferentin die Osterkerze als Zeichen der Hoffnung – eine Erinnerung daran, dass mit Jesus nicht alles endet, sondern ein neuer Anfang möglich ist.

Dieser Kreuzweg war für die jungen Christen nicht nur eine bewusste Gestaltung der Fastenzeit, sondern auch eine wertvolle Vorbereitung auf ihre Firmung. Mit vielen neuen Eindrücken und einem gestärkten Glauben gingen sie einen weiteren Schritt auf ihrem Weg zum Sakrament der Firmung.

(Bericht/Foto: Pastoralreferentin Kristiane Köppl / 21.03.2025)